Der Landrat verwies auf die hierzu vorliegenden Beschlussvorlagen vom 01.06. und 16.06.2005. Aufgrund der Beschlussempfehlung des Kreisausschusses am 20.06.2005 sei die Beschlussvorlage vom 01.06.2005 für die vorgenannte Entscheidung heran zu ziehen.

Abg. Meise bat um Auskunft, ob unter diesem Tagesordnungspunkt auch sein Antrag vom 13.06.2005 sowie der des Abg. Griesert vom 14.06.2005 zur Abstimmung gestellt werde.

Der Landrat machte darauf aufmerksam, dass der Kreisausschuss diese Anträge in seiner Sitzung am 20.06.2005 abgelehnt habe. Eine darüber hinausgehende Entscheidung des Kreistages entfalle daher.

Abg. Meise führte aus, dass der Kreistag durch seine heutige Entscheidung einer familienfeindlichen Satzung zustimme.

Abg. Griesert wertete die Beschlussvorlage als Dokument sozialer Inkompetenz. Die in der Tabelle enthaltenen Beiträge seien strategische Abwehrpreise zur Verhinderung dieser Schulform. Des Weiteren seien die Beiträge eine gewollte Demütigung für sozial schwächere Gesellschaftsteile. Mehr-Kinder-Familien würden nicht berücksichtigt; vielmehr würden sie mit unverhältnismäßig hohen Gebühren belastet. Vernachlässigt würden u.a. Familien mit nur einem Einkommen. Sein Antrag hingegen enthalte eine Lösung all dieser Probleme.

B.-Nr. 139/05 **Der Rhein-Sieg-Kreis erlässt die der Niederschrift als Anlage 6 beigefügte Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern an der „Offenen Ganztagschule“ der Förderschulen für emotionale und soziale Entwicklung des Rhein-Sieg-Kreises.**

Abst.- **MB J. Abg. Dr. Fleck, Griesert und Meise**
Erg.: